

Berufe in Liechtenstein

I. Teil

Die vorliegende Dokumentation «Berufe in Liechtenstein»/I. Teil wurde ganz bewusst in dieser Form gestaltet, um mittels eines **Lesebuches/einer Tipp-Dokumentation** den Berufswahlprozess der Jugendlichen in Liechtenstein zu begleiten und zu unterstützen.

In **39 Kapiteln** und auf **120 Seiten** findest du fast alle **Informationen und Tipps**, die im Zusammenhang mit einer optimalen Berufswahlvorbereitung zu überlegen und zu beherzigen wären.

Da ist wirklich **an alles gedacht**, vom Berufswahlfahrplan bis zu den Anforderungen, von den Informationen über unser berufliches Bildungssystem bis zu praktischen Anregungen bei der Schnupperlehre und Lehrstellen-suche und vieles anderes mehr.

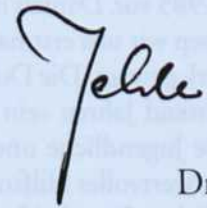
Im Gegensatz zu Teil I «Berufswahlvorbereitung – Prozessteil» ist Teil II der «berufskundliche Teil».

II. Teil

Im II. Teil werden wir dir rund **180 verschiedene Berufe aus Liechtenstein in Wort und Bild vorstellen**. Das heisst Berufe, die einerseits hier eine gewisse Bedeutung haben und ausgeführt werden und Berufe, die mehrheitlich im Land/der Region erlernt werden können.

Ursprünglich bestand die Absicht, die ca. 180 Berufsbilder/Berufsbeschreibungen aus Liechtenstein in dieser Dokumentation herauszubringen. Die ständigen Veränderungen in der Berufswelt und die laufenden Abänderungen in den verschiedenen Ausbildungsreglementen / Bildungsverordnungen haben bei uns zum Umdenken und Umdisponieren geführt. Wir wollten bei Erscheinen der Dokumentation nicht schon auf inzwischen (während der Drucklegung) eingetretene Neuigkeiten hinweisen müssen. Eine aktuelle Darstellung von ca. 180 Berufsbildern ist nicht mehr auf Papier realisierbar.

So haben wir uns für die aktuellere Version entschieden und geben diese FL-Berufsbilder aufs Internet. Sie sind also über unsere Homepage www.bb.llv.li topaktuell und jederzeit (im Laufe des Jahres 2006) abrufbar und auszudrucken. Mit diesem Medium sind wir in der Lage, sofort auf Veränderungen zu reagieren und stets Neues unverzüglich aufzunehmen.



Dr. Karl Jehle